



**ZURÜCK!**

TUTIMA IST WIEDER IN GLASHÜTTE

## EIN NEUES KAPITEL:

# Zurück zu den Wurzeln



### GLASHÜTTE 1939

Tutima-Gründer Dr. Ernst Kurtz, Begründer der industriellen Uhrenfertigung in Glashütte (3. von links) und Mitarbeiter. Seine Vorstellung, dass Tutima eines Tages nach Glashütte zurückkehrt, geht in Erfüllung.

Es ist geschafft: 66 Jahre nach dem durch die Kriegsfolgen erzwungenen Wegzug aus Glashütte gaben wir am 12. Mai 2011 offiziell bekannt, dass die Marke Tutima zu ihren Wurzeln zurückgekehrt ist – und haben dieses Ereignis mit Gästen und Pressevertretern aus aller Welt gefeiert.

Im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Bahnmeisterei von Glashütte errichteten wir eine neue Manufaktur – nur einen Steinwurf entfernt von jenem Standort, an dem 1927 die ersten Tutima-Uhren gefertigt wurden. Eigene Armbanduhr-Werke aufzubauen, haben wir uns zu einer wichtigen Aufgabe gemacht, und auf diesem Weg sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen.

In dreijähriger Entwicklungszeit schufen wir eines der kompliziertesten Produkte der Uhrmacherkunst: die Tutima „Hommage“ Minutenrepetition. Mit dieser aus über 550

Einzelteilen bestehenden Uhr wollen wir der großartigen bis ins Jahr 1845 zurückreichenden Tradition des Glashütter Uhrenbaus unsere Referenz erweisen und führen sie sogar auf einen neuen Gipfelpunkt.

Denn selbst in Glashütte mit seinem reichhaltigen feinmechanischen Erbe war die „Königsdisziplin der Komplikationen“ bislang nicht zu Hause: eine mechanische Armbanduhr zu entwickeln und zu bauen, die auf Wunsch jederzeit Stunden und Minuten durch ein akustisches Signal bekannt gibt.

Eine einmalige Hommage an Glashütte. Nicht weniger und nicht mehr.

In Zukunft wollen wir bei unserer über 70-jährigen Tutima-Profession bleiben, technisch-sportliche Zeitmesser mit Instrumentencharakter zu bauen. Aber auch dabei werden wir gewiss noch so manche mechanische Überraschung kreieren.



1



2



3

### GLASHÜTTE HEUTE

(1) Stilvoll, repräsentativ und einladend – so wirken die Räumlichkeiten des Tutima-Gebäudes in Glashütte nach drei Jahren Um- und Ausbau. (2) Der neue Firmensitz in Glashütte an der Altenberger Straße: Hier verbinden sich Tradition und Zukunft auf perfekte Weise. (3) Feinste Uhrmacherkunst: 63 Jahre nach dem Wegzug hat Tutima seine Manufakturfähigkeit in Glashütte wieder aufgenommen.

# HOMMAGE

AUF FASZINIERENDE WEISE VERBINDET  
DIE „HOMMAGE“ DIE PRÄZISION  
EINES AUSSERGEWÖHNLICHEN ZEITMESSERS MIT  
DER ÄSTHETIK EINES EINZIGARTIGEN KUNSTWERKS.



Tutima Hommage Minutenrepetition in Platin  
mit reduziertem Zifferblatt



Tutima Hommage  
Minutenrepetition Roségold

# HARMONIE AUS 550 TEILEN

Ohne Übertreibung lässt sich sagen, dass die lange Glashütter Uhrmachertradition mit der Tutima Hommage Minutenrepetition einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Über 550 filigrane Präzisionsteile fügen sich allein im Uhrwerk in perfekter Harmonie ineinander. Ihr Zusammenspiel ist das Resultat langwieriger und delikater Einstellarbeiten, die nicht nur die mechanischen bzw. kinetischen Bewegungsabläufe betreffen, sondern auch die akustischen Eigenschaften von Klangkörper und -erzeuger.

Vier der insgesamt 42 Lagerrubine sind in versenkten und verschraubten Goldchatons gefasst, alle Hebel, Federn, Rechen und Staffeln aufwändig von Hand angliert. Die beiden spiegelpolierten Schlagwerkhammer zählen im Rhythmus der Repetition die seit Mittag oder Mitternacht verstrichenen Stunden, Viertelstunden und Minuten herunter. Dank sorgfältigster Stimmung erklingen die beiden aus einer

speziellen Legierung gefertigten Tonfedern auf der Basis des Kammertons „a“ (für die Stunden) und des hohen „c“ (für die Minuten) im Abstand einer Terz, die im Zweiklang bei der Wiedergabe der Viertelstunden besonders harmonisch zur Geltung kommt.

Mit welcher Kunstfertigkeit das Uhrmacherteam um Chefkonstrukteur Rolf Lang hier am Werk war, lässt sich kaum ermessen – nicht einmal anhand der zehn Exemplare, die neben ihrem gläsernen Boden auch ein skelettirtes Zifferblatt besitzen und somit von beiden Seiten Einblicke in ihr hochkompliziertes Innenleben gewähren.

Die Gesamtauflage der Minutenrepetition ist auf 25 Stück limitiert, davon 20 in Rotgold und fünf in Platin. Gewiss: Tutima steht seit jeher für hochwertige Präzisionsuhren zu moderaten Preisen, jedoch stellen diese seltenen Stücke im Wert von bis zu 179.000 Euro schon etwas ganz Außergewöhnliches dar.



Werkansicht unten  
Hommage Kaliber 800



Werkansicht oben  
Hommage Kaliber 800

Tutima Hommage  
Minutenrepetition Roségold

## ES SCHRÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN

Perfektion bis ins kleinste Detail: Der Unruhkloben trägt eine von Hand aufgebrachte Reliefgravur in Form eines Notenschlüssels.



### Tutima Hommage Minutenrepetition **TECHNISCHE DATEN**

**Uhrwerk**  
Mechanisch mit Handaufzug

**Durchmesser**  
32 mm

**Höhe**  
7,2 mm

**Lagersteine**  
42, davon 4 in geschraubten Goldchatons

**Hemmung**  
Schraubenunruh mit 14 Gewichtsschrauben in Gold und 4 Regulierschrauben in geschlitzten Gewindelöchern; frei schwingende Breguet-Spirale, Anker mit bombierten Paletten

**Unruhfrequenz**  
21.600 A/h (3 Hertz)

**Gangreserve**  
72 Std.

**Besonderheiten**  
Gestellteile prämotoriert und vergoldet; Glashütter Dreiviertelplatine; handgravierter Unruhkloben mit Reliefgravur; Aufzugsräder mit rückführendem Gesperr und Glashütter Sonnenschliff; sämtliche 550 Uhrwerkteile von Hand finissiert; alle Kadraturteile der Minutenrepetition tragen an ihren Fasen und an den Oberflächen eine Glashütter Schwarzpolitur mittels Zinnplatte

**Funktionen**  
Stunden, Minuten, Kleine Sekunde; Stunden-, Viertelstunden und Minutenrepetition auf zwei im Uhrgehäuse verankerten Tonfedern mit Terz-Stimmung

**Gehäuse**  
Roségold oder Platin, ø 43 mm, Höhe 13,4 mm; doppelt entspiegeltes Saphirglas; Boden mit einseitig entspiegeltem Saphirglas mit Tutima-Logo

**Zifferblatt**  
Massiv Gold, fein versilbert (bei der Platin-ausführung sowie bei fünf Roségoldversionen reduziert auf einen schmalen Ziffernring), mit handgefertigten Zeigern aus Gold bzw. gebläutem Stahl

**Band**  
Alligatorleder, Dornschnelle in Roségold oder Platin

**Preis**  
**In Roségold:** limitiert auf 20 Exemplare, davon 5 mit schmalen Ziffernring: 168.000,00 Euro  
**In Platin:** limitiert auf 5 Exemplare: 179.000,00 Euro

Änderungen vorbehalten



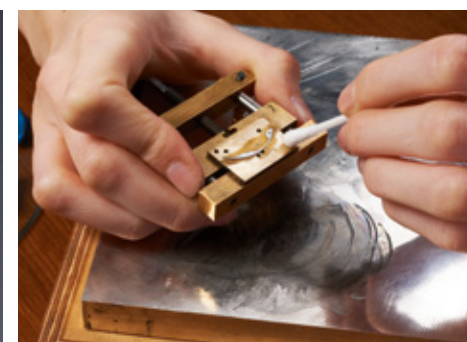
Gravierter Notenschlüssel



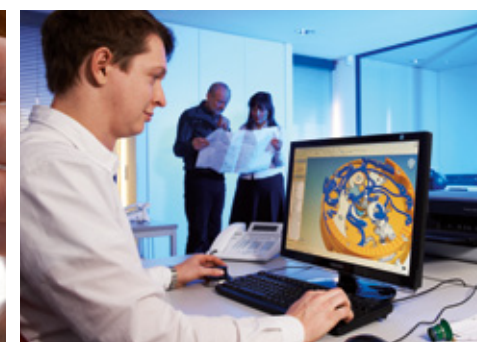
Handgravur



Stahlanker mit bombierten Paletten



Polieren auf Zinn



CAD-Konstruktion

# HOMMAGE



Tutima Hommage  
Minutenrepetition Platin

## „FULMINANTER U(H)RKNALL“ IN GLASHÜTTE

Die Tutima Hommage Minutenrepetition ist ein einzigartiges Zeugnis deutscher Uhrmacherkunst. Selbst in Glashütte ist niemals zuvor ein so komplizierter Zeitmesser konstruiert worden. Doch nur ein solches Meisterwerk erschien uns würdig genug, um unser Ziel zu erreichen: dem Tutima-Gründer Dr. Ernst Kurtz und der großen Glashütter Uhrmachertradition insgesamt unsere Referenz zu erweisen. Drei Jahre intensiver Entwicklungszeit waren nötig, bis unser Uhrmacherteam unter der Leitung von Rolf Lang – der Glashütte-Kennern aus seiner Tätigkeit im historischen Uhrensalon im Dresdner Zwinger schon lange ein Begriff ist – die „Hommage“ erschaffen hatte. Dieses Ereignis ließ die internationale Fachpresse ebenso aufhorchen, wie unsere Rückkehr zum Zentrum deutscher Uhrmacherkunst, wo im Dezember 1926 die Geschichte von Tutima begann. Hier nur zwei typische Beispiele aus Deutschland:

### DIE FAZ SCHREIBT

„Nun ist Tutima zurück in Glashütte und hat, nachdem man über mehr als fünf Jahrzehnte Uhrwerke von externen Lieferanten (Eta und Lemania) eingesetzt hatte, wieder ein eigenes Kaliber. Und was für eines. Tutima, unter Kennern vor allem für seine instrumentellen Pilotenuhren bekannt, wagte sich zum Neustart gleich an eine der schwierigsten Komplikationen der Uhrmacherei: eine Minutenrepetition. (...) Dieser Zeitmesser ist aber auch eine Hommage an den Glashütter Uhrenbau und glänzt mit Feinheiten wie der Glashütter Dreiviertelplatine, einer großen Schraubenunruh, frei schwingender Breguetspirale und vergoldeten Gestellteilen.“

### U.J.S SCHREIBT

„Die leisen Töne der hochkomplizierten ‚Hommage Minutenrepetition‘ entluden sich im Richard-Wagner-Museum zu einem fulminanten U(h)rknall. Einige Uhrmacher werden jetzt sagen, dass es in der 165-jährigen Geschichte der Uhrmacherei schon Taschenuhren mit Viertel- und Minutenrepetition gegeben hat, doch niemals zuvor wurde der Repetiermechanismus vor Ort konstruiert und gefertigt. (...) Eine derartige Detailarbeit hat man seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu Gesicht bekommen. Mit weniger als einer außergewöhnlichen Komplikationsuhr hätte sich Tutima-Inhaber Dieter Delecate auch nicht zufrieden gegeben.“



Die Präsentation der „Hommage“ ließ Fachkreise in aller Welt aufhorchen.



Im Richard-Wagner-Museum in Graupa stellte Ute Delecate die „Hommage“ vor. Buchstäblich mit einem Glockenschlag feierte Tutima die Wiederaufnahme der Manufaktur­tätigkeit in Glashütte.



Die „Hommage“ ist ein hoch kompliziertes Erzeugnis feinsten deutscher Handwerkskunst mit ausgeprägtem Unikatscharakter. Dies nötigt auch den weit herumgekommenen Fachjournalisten aus Asien hohen Respekt ab. Interessiert notieren sie, dass die Produktion in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgeweitet werden und auch technisch-sportliche Chronographen



einschließen soll. Natürlich streng nach dem Kodex der Herkunftsbezeichnung „Hergestellt in Glashütte“.

Die Tonfedern erklingen auf der Basis des Kammertons „a“ (für die Stunden) und des hohen „c“ (für die Minuten) im Abstand einer Terz.



Tutima News  
Das Informationsblatt der Tutima  
Uhrenfabrik GmbH  
Postanschrift: Postfach 1153,  
D-27770 Ganderkesee, Germany  
info@tutima.de  
Redaktion: moskito pr. Bremen  
V.i.S.d.P.: Jörg Delecate